



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 13. Mai.

Bekanntmachungen.

In neuerer Zeit sind wiederholt Zeichnungen zu gewerblichen Anlagen auf dünnem, der Zerstörung leicht ausgesetztem Pappiere vorgelegt worden.

Höheren Bestimmungen zufolge sollen aber dergleichen Zeichnungen auf haltbarem Zeichenpapier, geöltem Zeuge, oder auf aufgeklebtem Pappiere gefertigt werden. Indem ich dies hierdurch zur Kenntniß bringe, mache ich darauf aufmerksam, daß in Zukunft Zeichnungen, die nicht auf dem vorbezeichneten Material gefertigt sind, zurückgegeben werden müssen.
Merseburg, den 9. Mai 1865.

Bekanntmachung. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die diesjährige öffentliche und unentgeltliche Schusspocken-Impfung

den 17. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, im Saale der Bürgerschule sub Nr. 363 auf dem Brühl ihren Anfang nehmen und

am 24. und 31. Mai, und 7. und 14. Juni c., zur angegebenen Zeit und am bezeichneten Orte fortgesetzt werden wird.

Die betreffenden Eltern und Erzieher fordern wir daher hiermit auf, ihre Kinder resp. Pfleglinge an den genannten Tagen zur Impfung und 7 Tage nach Letzterer zur Revision zu stellen, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen betrachtet wird und ein Impfschein nicht ertheilt werden kann.

Für jeden Impfling ist ein Zettel mitzubringen, auf welchem die Vor- und Zunamen des Kindes, der Tag der Geburt und der Stand der Eltern angegeben sein muß.

Gleichzeitig machen wir hierbei auf die Bestimmung des §. 54 des Regulativs über die sanitätspolizeilichen Vorschriften vom 28. October 1835 (Ges. Samml. S. 242 sequ.) und der Amtsblatts-Verordnung vom 23. Februar 1836 (A. B. S. 57) aufmerksam, wonach, wenn Kinder bis zum Ablauf ihres ersten Lebensjahres ohne erweislichen Grund ungeimpft geblieben sind und demnach von den natürlichen Pocken befallen werden, deren Eltern resp. Vormünder wegen der versäumten Impfung in eine Polizeistrafe von 2 bis 5 Thlrn., oder im Unvermögensfalle in eine 3 bis 8 tägige Gefängnißstrafe genommen werden sollen.

Der Verlauf der Pocken-Epidemie im verfloffenen Jahre hat nicht allein durch ihren Umfang, sondern insbesondere auch durch die unverhältnißmäßig große Zahl von Todesfällen ungeimpft gebliebener Personen von Neuem dargethan, in wie hohem Maße die Schusspocken-Impfung zur Sicherung gegen die Pockenfeuche überhaupt und zur Verminderung der Gefahr eines tödtlichen Ausganges beiträgt. Wir hoffen daher, daß Eltern und Erzieher das Leben und die Gesundheit ihrer Kinder und Pfleglinge erwägend, jedes impffähige Kind zu den angefügten Impfterminen stellen werden. Gegen Säuglinge oder Widerstrebende werden wir mit aller Strenge verfahren.

Merseburg, den 29. April 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die unter den hiesigen königlichen Magazinen auf dem Klosterhofe befindlichen geräumigen Keller sollen vom 1. Juli d. J. ab auf fünf Jahre meistbietend verpachtet werden.

Zur Abgabe der Gebote steht auf

Donnerstag den 18., Vormittags 10 Uhr, im Bureau der Unterzeichneten, bei welcher auch die Verpachtungs-Bedingungen ausliegen. Termin an, zu welchem die Lustthätigen hierdurch eingeladen werden.

Merseburg, den 8. Mai 1865.

Königl. Depot-Magazin-Verwaltung.

Freiwillige Subhastation.

Die den Zimmermeister Kops'schen Erben gehörigen, in der Meuschauer Flur belegenen Grundstücke, als:

- 1) Nr. 21 der Karte, von 6 Morgen 6 Ruthen,
- 2) Nr. 67 a — e der Karte, von 5 Morgen 44 Ruthen,
- 3) Nr. 75 der Karte, von 1 Morgen 151 Ruthen,
- 4) Nr. 87 der Karte, von 7 Morgen 73 Ruthen,

abgeschätzt zu 2303 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., buchstäblich: Zwei Tausend drei Hundert und Drei Thaler Zwei und Zwanzig Silbergroschen Sechs Pfennige, sollen

am 15. Mai 1865, von Vormittags 10 Uhr ab, an hiesiger Kreisgerichtsstelle, im Zimmer Nr. 12, vor Hrn. Kreisgerichtsrath Brummer in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Die Lage und die Verkaufs-Bedingungen können auch schon vor dem Termine in unserm Vormundschafts-Bureau, Zimmer Nr. 11, während der Dienststunden eingesehen werden.
Merseburg, den 27. April 1865.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Hausverkauf in Merseburg. Das mir zugehörige, in hiesiger Dammgasse unter Nr. 671 gelegene, in gutem Zustande befindliche Wohnhaus mit 3 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller, Schweine- und Torfställen, sowie Hof und Feldplan, soll Freitag den 19. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Hause selbst meistbietend verkauft werden, wozu ich Kaufslustige hiermit einlade.
Merseburg, den 10. Mai 1865.

Friedrich Lehmann.



Eine Kuh mit dem Kalbe verkauft das Rittergut Kleincorbetha.



Wagenpferde-Verkauf. Zwei elegante Kapp-Hengste, 5 und 6^h hoch, lamm fromm, 8 Jahre alt, gut gefahren und flott, sind sehr preismäßig zu verkaufen auf dem Rittergute Teuditz bei Station Dürrenberg.

Auction.

Umzugshalber sollen auf dem Rittergute Zöschchen bei Merseburg Donnerstag den 18. Mai, von früh 10 Uhr ab, Möbel, Spiegel, Bilder, Haus-, Wirthschafts- und Ackergeräthe, ein halbverdeckter Kutschwagen und Geschirr, ein 2-jähriges elegantes Fohlen, ein gut dressirter Jagdhund u. meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

J. Schüler.



Ein fettes Schwein steht zu verkaufen Sand 612 bei

Eduard Fiedler.

Logisvermietung.

Schmalegasse 520 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Verkaufs-Gaden und sonstigem Zubehör, sofort zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

F. Vogel.

Eine flotte Bäckerei in einer Fabrikstadt und Bahngelegenheit steht Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen, Preis 1700 Thlr., bei 6—700 Thlr. Anzahlung. Näheres zu erfragen in Merseburg **Unteraltenburg Nr. 728.**

Der in meinem Hause, Unteraltenburg Nr. 717 befindliche, jetzt an Herrn C. Blüthner verpachtete Laden nebst Zubehör ist von jetzt ab anderweit zu verpachten und zum 1. Juli zu beziehen.

Merseburg, den 7. Mai 1865.

C. Kaserstein.

Auf der Grube Nr. 377 zwischen Lügendorf und Gämmerig kostet von heute ab die Tonne Kohle gegen Cassa 4 Sgr., auch sind Kohlensteine à Tausend zu 2 Thlr. 20 Sgr. zu haben.

Die Gruben-Verwaltung.

Von

Bwickauer Steinkohlen

sind auch während der Sommermonate, Pechnußkohlen von bester Sorte à Schfl. 6 Sgr., Würfelkohlen in großen Stücken 7½ Sgr. immer zu haben bei

A. Wendel, Milchinsel 319.

Zum Ausfeilen hohler Zähne und Reinigen der Zähne vom Zahnsteine, sowie zum Ausschneiden der Fühneraugen u. empfehle ich mich mit dem Bemerken, daß ich beim Ausziehen der Zähne das hohe Vertrauen, welches mir seit 30 Jahren zu Theil wurde, gewissenhaft wahren werde.

Hochachtungsvoll

C. Knießsch, Arztgehülfe.

Gutes Pflaumenmus à Pfd. 1½ Sgr. und gebackene Pflaumen à Pfd. 2 Sgr. hat noch abzulassen

August Köthe, Brauhausgasse Nr. 233.

Bau-Sand!

zwischen den Leuna'schen Scheunen und alten Scheitpläze ist stets abzulassen.

Gottlob Hartmann.

Der neu eingerichtete

Trockenplatz

im weiland Böttchermeister Sack'schen Hause, Gotthardstraße 110, wird dem geehrten Publikum hiermit bestens empfohlen.

Echte Herrenhuter Talgseife

in zwei Qualitäten à Pfd. 4 Sgr.,
à Pfd. 5 Sgr.

empfang und empfiehlt

C. Weissenborn,

Ecke der Burgstraße 215.

Frischen Maitrank

à Flasche 7½ Sgr. und 10 Sgr.

Waltershäuser Cervelatwurst und Jungenwurst, Goch. Schinken, roh und abgekocht, empfiehlt

Gustav Elbe.

Prima Schweizer Käse, prima Limburger Käse empfiehlt

Gustav Elbe.

Türkische Tafel-Pflaumen à Pfd. 3 Sgr., böhm. Tafel-Pflaumen à Pfd. 2½ Sgr., eingesottne Preiselbeeren, fein schmeckende Salz- und Pfeffergurken empfiehlt

Gustav Elbe.

Gardinen, Shirting, Mull, Battist, Nansoc, Tüll, Spitzen, Blondes, Häubchen, Stickereien, Moiré und Rosshaarstoff, Hutragen, Taschentücher, weiße und bunte Herrenchemissettes, Handschuhe u. dergl. empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

C. W. Sellwig,

Markt und Hofmarkt-Ecke.

Von jetzt ab täglich frisch gebrannten Caffee, Zucker in Broden und ausgewogen, Gewürze und alle andere in dies Fach schlagende Artikel hält stets in feinsten Waare, zur geneigten Abnahme bestens empfohlen

C. Weissenborn, Burgstraße 215.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum beehren wir uns die am heutigen Tage hier errichtete Holzhandlung unter Versicherung der billigsten Preise der geneigten Berücksichtigung ganz ergebenst zu empfehlen.

Merseburg, den 10. Mai 1865.

Geb Brüder P. & F. Hippe,
Fischergasse Nr. 386/87.

Zwei Garconlogis sind zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn **Gustav Lott.**

Englische Frucht-Bonbon vorzüglicher Qualität, sowie **Baierischen Malzzucker**, empfiehlt **G. Schönberger**, Gotthardstraße 138.

Auch kann daselbst ein junger Mensch, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, sofort placirt werden.

Tapeten- und Moutelaur-Lager

in größter Auswahl und neuesten Mustern bei

A. Wiese.

Theodor Piskmann,

Leipzig,

Neumarkt und Schillerstrasse.

Reichhaltiges Magazin sämtlicher **Reise-, Reit-, Angel- und Jagd-Requisiten.**

Hüte, Mützen, Stöcke, Regenschirme, En-tout-cas, Joppen, Parfumerien und Specialitäten, ganz in derselben Weise und Reichhaltigkeit assortirt, wie das frühere bestrenommirte

G. B. Heisinger'sche Lager.



Decorationen Leih-Anstalt.

Leipzig-Peterstrasse 182.

Zur Eröffnung der Ausstellung und Empfangsfeierlichkeit werden eine Partie diverse Fahnen oder Flaggen in allen Stadt- und Provinzialfarben abgegeben. Bestellungen nach Preis-Courant, sowie die Ausgabe der Fahnen erfolgt bei **G. F. König**, Tapezireur, Markt Nr. 48.

Ich mache hiermit das Publikum darauf aufmerksam, daß ich von heute ab sehr schönes Voigtländer Ochsenfleisch empfehlen kann. **Carl Röhring**, Preußergasse.

Meinen werthen Kunden und einem hohen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt ab bloß ausgezeichnetes Voigtländer Ochsenfleisch verkaufen werde.

Heinrich Meinel, Fleischermstr.,
Kleine Rittergasse 184.

Hamburger Rauchfleisch, roh und gekocht, russischen Caviar, Stralsunder Bücklinge und Bröden, Schweizer, Limburger, Altenburger, sowie schönen alten Ruchkäse erhielt in frischer Sendung

Gottfried Hädrich an der Stadtkirche.

Sonnabend den 13. d. M. Schlachtfest bei **C. Tiemann**, Gotthardstraße.

Die Bade-Anstalt im hiesigen Schloßgarten ist eröffnet.

Die nächste Vortrags-Versammlung des patriotischen Vereins für Merseburg u. findet **Mittwoch den 17. d. M., Abends 8 Uhr, im Rischgartensaale** statt und laden wir die Mitglieder, sowie Gesinnungs-Genossen hierzu ergebenst ein.

Merseburg, den 11. Mai 1865.

Der Vorstand.

Briefbogen mit der Ansicht der Halle der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung sind zu haben, der Bogen für 1 Sgr., in Partien billiger, in der lithographischen Anstalt von
Robert Wlöß, Breitestraße 418.

Diese Briefbogen empfehle ich namentlich den Gewerbetreibenden zur Correspondenz mit Geschäftsfreunden, um auch auf diese Weise die Nachricht von der Ausstellung in den weitesten Kreisen zu verbreiten. **D. D.**

Der Ausverkauf meines Lagers fertiger Herren-Anzüge wird, um schnell damit zu räumen, zu noch bedeutender herabgesetzten Preisen fortgesetzt.
Louis Gaab, Roßmarkt 501.

Mein Bettfedern-Lager ist durch neue Sendungen aufs beste assortirt.
Neue fertige Betten in großer Auswahl, Steppdecken mit Daunen gefüllt, empfehle ich bei reeller Bedienung zu soliden Preisen.
J. S. Brüß am Gotthardsthor.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß Sr. Excellenz der Herr Minister des Innern mittelst Rescripts vom 4. Mai e. die öffentliche Verloosung von Ausstellungs-Gegenständen nach dem von uns eingereichten Plane unter der Bedingung genehmigt hat, daß die Auswahl der anzukaufenden und zu verloosenden Gewinne sich auf solche Ausstellungs-Gegenstände beschränkt, welche durch Neuheit, Zweckmäßigkeit oder mustergültige Ausführung ausgezeichnet sind und deren Bekanntwerden daher bildend und anregend wirken kann.

Nach dem eingereichten Plane kostet das Loos 10 Sgr., berechtigt aber vom 22. Mai ab zum einmaligen Besuche der Ausstellung, weshalb nur der über das Eintrittsgeld von 5 Sgr. hinausgehende Betrag zum Ankauf von Gewinnen verwendet wird. Das Maximum der zu verkaufenden Loose ist auf 60,000 festgesetzt, vorerst sollen aber nur 30,000 ausgegeben werden. Die Gewinne gehen vom niedrigsten Werthe mit 3 Thlr. bis zum Werthe von 500 Thlr. hinauf. Zum Ankauf der Gewinne wird eine eigene Commission niedergesetzt und werden zu derselben die gerade anwesenden Herren Regierungs-Commissionarien und Vertrauensmänner zugezogen werden. Es ist Veranlassung getroffen, daß mit dem Verkaufe der Loose innerhalb und außerhalb des Ausstellungsgebiets des Schleunigsten vorgegangen wird und werden die öffentlichen Blätter die Verkaufsstellen des Nähern bezeichnen. Die Ausstellung wird am 21. Mai e. bei persönlicher Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen, unsres Hohen Protector's, eröffnet und ist ihre Dauer vorläufig auf 4 Wochen bestimm.

Das geehrte Publikum erhält hierdurch Gelegenheit, sich frühzeitig mit Eintrittsbillets zu unsrer Ausstellung zu versehen und für einen geringen Preis Ausstellungs-Gegenstände von vorzüglicher Beschaffenheit, welche zugleich als werthvolle Andenken an die Ausstellung dienen, zu gewinnen.

Merseburg, den 8. Mai 1865.

Der Vorstand

des Comités für die hiesige Sächsisch-Thüringische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.
Jordan.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen pfehlen à Stück 5 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Aromatische Gichtwatte, bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die Apotheken von Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt u. Dürrenberg.

Gegen Zahnschmerz empfehlen zum augenblicklichen Stillen **Zahnwolle** à Hülse 2½ Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Fest concentrirtes Isländisches Moos mit angenehmem Geschmack! gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden u. in Schächtelchen à 7 Sgr. empfehlen beide Apotheken Merseburgs.

NB. Nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dergl.

Alle Sorten **Champagner** aus der Freiburger Actien-Champagner-Fabrik empfiehlt zu Fabrikpreisen das Commissionslager von **C. Reichmann**, Merseburg.

Köigschen.

Sonntag den 14. Mai ladet zum Sternschießen mit Püschbüchsen freundlichst ein

Gastwirth **Krebs**.

Ein Lehrling kann sofort bei mir in die Lehre treten.
Carl Lehmann, Steinhauermeister,
Neumarkt, Neuschauergasse.

Sein reich assortirtes Lager von **echt Bremer Cigarren** empfiehlt **C. Francke am Markt.**

Omnibusfahrt

nach Leipzig, Sonntag den 14. d. M., Abfahrt früh 5 Uhr, von Leipzig Abends 10½ Uhr zurück. **Unger.**

Ein junger kräftiger Mensch von 18—20 Jahren findet sofort Arbeit in der **Leonhardt'schen Brauerei**.

Auch sind daselbst 1 Paar junge Pfau zu verkaufen.

Ein Mädchen von 18 Jahren, das nicht unbewandert in weiblichen Arbeiten ist, sucht einen Dienst als Hausmädchen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau Minna geb. Kunze von einem starken Mädchen, welche heute Nachmittag erfolgte, beehre ich mich allen Freunden und Bekannten hiermit anzuzeigen.
Berlin, den 5. Mai 1865.

Hermann Otto.

Die von mir gegen die Deconom Bach'schen Eheleute ausgesprochene Beleidigung nehme ich, als aus Uebereilung geschehen, hiermit zurück und erkläre dieselben als rechthaffene Leute.
Wilhelmine Schulze,
in Diensten des Deconomens Müller zu Kleinlehna.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres lieben Mannes und Vaters, des Schullehrers August Hesselbarth in Dörsch, drängt uns unser Herz, Dank zu sagen. Dank dem Herrn Pastor Dr. Schürer aus Bissen für die Trostworte in der Kirche. Dank den Herren Lehrern aus der Umgegend für den erhebenden Gesang am Sarge und Grabe. Dank den lieben Schulkindern für die Beweise ihrer kindlichen Liebe und Anhänglichkeit. Dank Allen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Gott vergelte es ihnen Allen.
Dörsch, den 5. Mai 1865.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Die auf dem Aulandspalace und den von uns erpachteten Feldern disponiblen Plätze sollen an Ort und Stelle **nächsten Sonntag den 14. Mai, Nachmittags 3 Uhr**, von den von uns dazu bestellten Comitémitgliedern Herrn Bauinspector Treuding und Herrn Kaufmann Pectolt gegen sofortige Bezahlung des Standgeldes an solche Personen ausgewiesen werden, welche die Genehmigung zur Aufstellung ihrer Buden u. von uns dazu erhalten haben.

Merseburg, den 11. Mai 1865.

Der Vorstand

des Comité's für die hiesige Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner Merseburgs und Umgegend, welche durch Zeichnung und Einzahlung freiwilliger Beiträge zur würdigen Durchführung des hiesigen Ausstellungs-Unternehmens noch beitragen wollen, werden dringend ersucht, dies bis zum 18. d. M., beim Herrn Fabrikanten H. Steckner Johannisgasse Nr. 31 hieselbst zu bewirken.

Bei späterer Anmeldung von Beiträgen ist es nicht mehr möglich, den geehrten Zeichnern den entréesfreien Eintritt zur Eröffnungsfeier u. zu gestatten.

Merseburg, den 11. Mai 1865.

Der Vorstand

des Comité's für die hiesige Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Aufruf.

Alle diejenigen Einwohner Merseburgs, welche geneigt sein sollten, lebende Pflanzen und dergleichen zur würdigen Ausschmückung des Transept's der Ausstellungshalle, leihweise und unentgeltlich uns abzulassen, ersuchen wir hierdurch ganz ergebenst diese Gegenstände bis Donnerstag den 18. Mai in unsere Ausstellungsräume an das jourirende Mitglied der Decorationscommission gefälligst abliefern zu wollen. Auf Conservirung der eingelieferten und zurückzugewährenden Pflanzen wird durch Engagirung eines Gärtners Bedacht genommen werden.

Merseburg, den 11. Mai 1865.

Der Vorstand

des Comité's für die hiesige Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Jordan.

Am Sonntage Cantate (14. Mai) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Pastor Sturm.	Herr Abj. Busch.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinlein.	Herr Diac. Busch.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Bruner.	

Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl, Sr. Pastor Heinlein.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Merseburg, den 7. Mai 1865.

Heute wurde wiederum eine General-Versammlung des Comité's für die hiesige Sächsisch-Thüringische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung abgehalten, welche von Regierungs-Commissariern, Vertrauensmännern und Vorsitzenden der Local- und Bezirks-Comité's zahlreich besucht war.

Der Vorsitzende begrüßte die auswärtigen Herren mit Worten des Dankes und hob hervor, wie in den schweren Stunden, die bei den Vorarbeiten sich einfinden, das Berufstsein, im Verein mit auswärtigen hervorragenden Männern an dem großen Unternehmen zu arbeiten, ein Lichtpunkt gewesen. Daran habe sich die Hoffnung auf das Gelingen gehoben, diese Hoffnung sei ihrer Erfüllung nahe, und gewiß würden diese treuen Mitarbeiter auch Mittheilnehmer der Freude sein.

Demnächst theilte der Vorsitzende mit,

- 1) daß in der Person des Herrn Kreisdirectors v. Burgsdorff zu Leipzig, welcher in der Versammlung anwesend war, nunmehr auch Königl. Sächsischer Seits ein Regierungs-Commissarius ernannt ist,
- 2) daß Sr. Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg zu den Kosten der Prämüirung einen Beitrag von 50 Thlr. unter der Voraussetzung verheißen habe, daß auch andere Regierungen sich zu einem solchen Beitrag bereitwillig lassen, eine Voraussetzung, welche hoffentlich in Erfüllung gehen werde,
- 3) daß die Mansfelder Gewerkschaft zur Deckung der Kosten den Betrag von 50 Thlr. eingeschickt habe,

4) daß Sr. Excellenz der Herr Minister des Innern mittelst Rescripts vom 4. Mai e. die öffentliche Verloosung von Ausstellungs-Gegenständen nach dem eingereichten Plane unter der Bedingung genehmigt hat, daß die Auswahl der anzukaufenden und zu verloosenden Gewinne sich auf solche Ausstellungs-Gegenstände beschränkt, welche durch Neuheit, Zweckmäßigkeit oder muster-gültige Ausführung ausgezeichnet sind und deren Bekanntwerden daher anregend und bildend wirken kann.

Demnächst wurde das Reglement für den Besuch der Ausstellung in Verathung genommen. Eine Debatte erhob sich nur in Betreff der freien Entrées, der Partout- und Dagenbilletts, sowie darüber, ob das Eintrittsgeld für bestimmte Tage zu ermäßigen sei. Diese Fragen wurden dem Merseburger Comité, welches beim Geldpunkte die Verantwortlichkeit zu tragen hat, zur endgültigen Entscheidung zugewiesen, im Uebrigen aber wurde das Reglement genehmigt.

Besonderes Interesse erregte ein statistisches Referat über die eingegangenen Anmeldungen. Es haben sich angemeldet für Gruppe A. (Klasse 1—4 Rohstoffe) . 194 Aussteller für Gruppe B. (Klasse 5—7 Maschinen) 216 (darunter 72 Aussteller landwirthschaftl. Maschinen),

für Gruppe C. (Klasse 8—12, 15, 16 Gewerbe) 168

für Gruppe D. (Klasse 13, 17, 25, 27 Leder, Pelzwaaren, Kleider, Möbel) . . . 313

für Gruppe E. (Klasse 14, 26, 29, 30 Papier und Druckwaaren, Fabrikate aus Mineralstoffen, Sculpturen) . . . 99

für Gruppe F. (Klasse 18, 19, 21, 22 Metallwaaren) . . . 164

für Gruppe G. und I. (Klasse 20, 31, 32, 33 physikalische, horologische und musikalische Instrumente, Alterthümer u.) . 100

für Gruppe H. (Klasse 23, 24, 28 Glas- und Töpferwaaren, Drechslerarbeiten, kurze Waaren u.) . . . 153

zusammen 1407 Aussteller

wobei jedoch einige Aussteller, welche in verschiedenen Gruppen vertreten sind, doppelt gerechnet sind.

Nach Ländern vertheilen sich die angemeldeten Aussteller wie folgt:

Regierungsbezirk Magdeburg	69
Merseburg	409
Erfurt	205
Kreisdirection Dresden	11
Leipzig	114
Zwickau	61
Berghauptmannschaft Clausthal	13
Sachsen-Weiningen	61
Sachsen-Altenburg	73
Sachsen-Weimar-Eisenach	131
Schwarzburg-Sonderhausen	42
Anhalt	52
District Blankenburg	6
Kreis Schmalfalden	26
Neufische Fürstenthümer	20
Sachsen-Coburg-Gotha	58
Schwarzburg-Rudolstadt	13

zusammen 1364 Aussteller.

Die Stadt Erfurt allein stellt das bedeutende Contingent von 141 Ausstellern.

Schließlich wurde über die Bildung einer Jury zum Ankauf von Ausstellungs-Gegenständen Behufs der Verloosung referirt. Es ist wünschenswerth, daß dieselbe nicht bloß aus einheimischen Mitgliedern besteht, um nicht den Verdacht aufkommen zu lassen, daß die diesseitigen Aussteller begünstigt werden. Andererseits läßt sich den auswärtigen Herren nicht zumuthen, daß sie zu diesem Behuf hierher reisen und sich hier aufhalten. Es wurde daher beschlossen, die Jury aus hiesigen Comitémitgliedern oder Vertrauensmännern zusammenzusetzen, auch wird der hiesige Herr Regierungs-Commissarius ständiges Mitglied derselben sein. Im Uebrigen sollen die jedesmal im Orte gerade anwesenden Regierungs-Commissariern und auswärtigen Vertrauensmänner von ihr beigezogen werden.

Hiermit war die Tagesordnung erschöpft, nach einigen geschäftlichen Erörterungen in Betreff des Katalogs und Programms für die Eröffnungsfeier, welches cursorisch vorgetragen worden war, wurde die Sitzung mit einigen Dankesworten des Vorsitzenden geschlossen.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.